



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

136. Des Markgrafen Johann's Abrechnung mit dem Tuchhändler Friedrich  
Nabel in Berlin wegen gelieferter Tuche für den Markgrafen und dessen  
Gemahlin, vom 6. Januar 1436.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

135. Der Rath der Stadt Püttich antwortet dem Markgrafen Friedrich auf eine Botschaft, am 23. Juli 1435.

Hochgeboren, durchluchtige furst, lieuer genetiger Her. Vre genaden geliben zu wissen, das wir vre brief vnd diener wol verstanden haben, antreffen das gedinge vnd pladeringe tuschen vre Hoegnaden vnd etzlige steden des lants lutich etc. Dar up, liber genetiger Her, Wyr uch zu der antworden scriben, das ytfont zertzyt wyr groissen treffeliche zaichen von Creyge vnd virloige haben in deme lande lutich, Intghem etzlich die gestaut, geroufft vnd gebrant haben uff das lante vorgenante, Dar vmb wyr groisse tadinge ytfont haben In deme selben lande lutich, Dar vmb wyr vre genaden keyne antwort up deise tzyt scryben konnen. Mei afbalde wyr konnen vnd mogen, so willen wyr vre genate scryben guetlich vnd antworten vnd die saiche belaten Jan von floion, vnllen frunde, der zu vre genate vff got wilt tuschen dit vnd alrehelgen misse comen wirdet eder etzelige ander, den wyr die saiche beuelen werten vnd dar In tuschen willen wyr die guet soe ouersien, wie hoge das die comen moghen, vnd vornder vernemen vnd besuchen, die gheynen, die hen henden vnbillix aen die selben guet gellagen haint, das wyr vre Hoegenate eyn clairlich antwort scryben suelen vnd dar In also toen, liber genetiger Her, daz wyr off god wille toen suelen. Bitten vre Hoegenate, vns In deisem uff deze tzyt voir onscultich zu halten vnd zu vns gebieten, das ir begeret das wyr vermoigen: daz konne cristus, der uch behuete in alle eeren vnd duechden. Geben zu lutich vnder vnsem segel ad caufas, In crastino magdalene Anno etc. XXXVten.

Burgermeistern vnd Rait  
der Stat lutichs alle vre etc.

Dem hoigeborn, durchluchtigen furste vnd hern,  
deme Marcgreue von Brandenburch etc.

Nach dem Orig. im Königl. Hansarchive.

136. Des Markgrafen Johann's Abrechnung mit dem Tuchhändler Friedrich Nabel in Berlin wegen gelieferter Tuche für den Markgrafen und dessen Gemahlin, vom 6. Januar 1436.

Am freitag, der heiligen dreier konige tag anno domini etc. XXXVI°. In der Canczley zu Spandow hat fridrich Nabel gerechnet in geinwertigkeit des Hofmeisters Conraten von Seckendorff, Ritter, hern Johannsen Sommers, techant etc. vnd Vlrichen czewschels, kuchmeisters, alles des Tuch, das meins



herrn vnd meiner frawen gnade von Im genommen hat von dem nechsten freitag vor sant Andrestage Anno etc. XXXIII<sup>o</sup>. bis auff dießen obgeschriben freitag, so das Im meins heren gnade schuldig bleibt fur sylich obgeschriben tuch, hundert zwey vnd funffzig schog vnd XII groschen. Item so bleib meins heren gnade dem gnanten fridrichen schuldig, von seiner nehsten rechnung fur dießer, I<sup>c</sup> LI schog vnd XLI gr. An der obgeschriben schulde hat der gnant fridrich eingenommen IIII schog XL gr. von henning strobande vor Lehnware, Item XVII schog von dem Rate zu Bernawe von der Orbete, Item XL schog von dem Rate zu Newenstatt von der landbete, Item XXX schog hat her hans von waldow fridrichen gegeben von dem gelde, das Otte Bardelebe meinen heren gelihen hat, Item XVII schog vom Rate zu Bernowe zu Orbete, Item XVII schog vom Rate zur Newenstatt von der Orbete, Item XVII schog von den von Bernawe von der orbete von martini nechstuorganen, Item XVII schog von den von der Newenstatt von der Orbete von Martini nehstuorganen. Das alles in einer summen macht I<sup>c</sup> LIX schog XL. gr. Gelt gein Gelt abegezogen, bleibt meins heren gnade fridrichen nabel aller schulde, garnichts auffgenommen, biss vff diesen obgeschriben der heiligen dreier koninge tag schuldig, I<sup>c</sup> XLIII schog XIII gr., des er seinen rechenbrief vnd schuldebrief hat, nach laut vnd Inhalt, als hernach geschriben steet:

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe vor allermenniglich, das wir vnd vnser erben vnsern lieben getrewen fridrich Nabel, Burger zu Berlin, vnd seinen erben rechter redlicher schuld, Nach laute seiner Register, als er denn mit kuntlicher Rechnung vnsern Reten beweiset hat, schuldig worden sein aller schuld bis auff dessen heutigen tag, garnichts auffgenommen, hundert vier vnd vierzig schog vnd dreyzehn groschen drey pfenning. Die obgeschriben summa geldes wir vnd vnser erben dem benannten fridrichen vnd seinen erben auf pfingsten schirft kunfftig gutlichen vnd wol zu dancke geben vnd bezalen sullen vnd wollen one alles geuerde. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd geben zu Spandow, am freitag der heiligen dreier kuningtag, nach Cristi vnsern hern geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach jn den Sechs vnd dreyffigsten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, f. 118. 119.